

Mit Politikern auf Tuchfühlung

LERNEN Ostrhauderfehner Schüler stellten viele Fragen



Stellten sich den Fragen der Schüler: Bettina Kubiak (von links), Marion Terhalle, Gitta Connemann, Markus Paschke und Harald Kleem.

BILD: PRIVAT

Die Bundestags-Direktwahlkandidaten für den Wahlkreis 25 Unterems saßen auf dem Podium.

OSTRHAUDERFEHN - In der großen Turnhalle der Haupt- und Realschule Ostrhauderfehn herrschte eine angespannte Atmosphäre. Die Direktkandidaten der etablierten Parteien stellten sich auf dem Podium den kritischen Fragen der Schülerinnen und Schüler. Neben Gitta Connemann (CDU) nahmen Markus Paschke (SPD), Harald Kleem (Grüne), Marion Terhalle (FDP) und Bettina Kubiak (Linke) auf dem Podium Platz.

Im Politikunterricht hatten die Schülerinnen und Schüler der 8. bis 10. Jahrgänge unterschiedliche Fragen zu den Themenkomplexen Flucht, Bildung und Ausbildung sowie Sozialpolitik vorbereitet.

Zuvor hatten die Direktkandidaten für den Bundes-

tag die Möglichkeit, ihren Weg in die Politik zu skizzieren.

Alle Politiker betonten die Notwendigkeit, das Wahlrecht aktiv in Anspruch zu nehmen, damit Demokratie gelingen kann. In der Podiumsdiskussion wurden durchaus die unterschiedlichen Positionen der einzelnen Parteien deutlich. Einig war man sich im Umgang mit der Partei AfD.

Spannend wurde es noch einmal, als die Politiker regelrecht Farbe bekennen mussten. Nach dem Motto kurze Antworten für kurze Fragen konnten die Politiker nur mit Ja oder Nein antworten. Dies signalisierten sie mit dem Hochhalten einer roten oder grünen Karte.

Das Wahlrecht mit 16 fand bis auf bei Gitta Connemann bei allen anderen Kandidaten Zustimmung. Einstimmigkeit herrschte bei dem Vorschlag, den Führerschein mit 16 Jahren zu ermöglichen und bei der Ehe für alle. Beim Thema

Mobilität konnten sich Bettina Kubiak und Harald Kleem in naher Zukunft den Kauf eines Elektroautos vorstellen. Zur Person Donald Trump hatten alle fünf Kandidaten eine kritische Einstellung, ebenso bei der Option, in der aktuellen politischen Situation einen Türkei-Urlaub zu buchen. Die Frage nach der Freizeitgestaltung mit Computerspielen mussten alle fünf Kandidaten mit Nein beantworten.

Wie beim TV-Duell hatten auch in der Schüler-Podiumsdiskussion die Politiker Gelegenheit, mit einem Schluss-Statement ihre politische Position zusammenfassend zu verdeutlichen.

Organisiert wurde die Veranstaltung von der Fachschaft Politik unter Leitung von Torsten Bildhauer in Kooperation mit dem Präventionsverbund Ostrhauderfehn.

Die Diskussion ist eingebettet in die Juniorwahl, die am 19. und 20. September in der Schule stattfinden wird.